

03.02.1998.0002  
Sendtner Theodor

## THEODOR SENDTNER

KURZBIOGRAPHIE nach Auskunft der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank München:

- geboren am 24.08.1823, gestorben am 22.11.1895
- Vater war Universitätsprofessor
- Jurastudium in München
- Eintritt in die Bayerische Hypotheken- und Wechselbank am 13.03.1846 noch vor Ablegung der Staatsprüfung
- Staatsprüfung im Mai 1846
- seit 1846 Inspektor der Feuerabteilung der Hypobank
- seit 1850 deren geschäftsführender Oberbeamter
- von 1871 bis 1895 Direktor sämtlicher Versicherungsanstalten der Bank
- Sendtner war zweimal verheiratet, in erster Ehe seit 1848 mit ?, in zweiter Ehe seit 1857 mit Frfr. Maximiliane von Pfetten-Füll. Seine Schwester Alfonsine war mit dem Gründungsmitglied der Hypobank, Joseph Riezler, verheiratet.
- 1889 erhielt Sendtner den persönlichen Adel.

### Aktivitäten THEODOR SENDTNER'S für den DEUTSCHEN ALPENVEREIN

#### 1. ÄMTER

THEODOR SENDTNER gehört zu den 36 Personen die am 9. Mai 1869 den Deutschen Alpenverein gründen.

Ebenfalls am 9. Mai 1869 erfolgt die Gründung der SEKTION MÜNCHEN des Deutschen Alpenvereins durch die 36 Gründungsmitglieder des Deutschen Alpenvereins. In den provisorischen Ausschuß der Sektion werden neun Personen gewählt, darunter ist auch THEODOR SENDTNER.

1869 - 76 ist SENDTNER Beisitzer im Ausschuß der Sektion, der dem Central-Ausschuß des Alpenvereins entspricht.

1876 scheidet SENDTNER als Beisitzer des Sections-Ausschusses aus, stattdessen wird er I. Präsident des Centralausschusses des Vereins. Wie lange er dieses Amt innehatte, läßt sich nicht klären.

1877 setzt der Central-Ausschuß ein Subcomité für wissenschaftliche Fragen ein, zu dem SENDTNER gehört. Wie lange er diesem Subcomité angehört, läßt sich ebenfalls nicht klären.

#### 2. VERÖFFENTLICHUNGEN IN DER „ZEITSCHRIFT DES DEUTSCHEN UND OESTERREICHISCHEN ALPENVEREINS

Jg. 1873 - Bd. IV, S. 144, 2 Seiten „Der Kraxentrag am Brenner“. (Beschreibung des Aufstiegs und der Botanik)

Jg. 1877, Bd. VIII, Heft 2, S. 145, 2 Seiten, „Zu Tizians Geburtstag“ (400-jähriger Geburtstag Tizians) mit einer Zeichnung von Pieve di Cadore, dem Geburtsort Tizians, von Emil Kirchner.

Jg. 1879, Bd. X, Heft 3, S. 399, 5 ½ Seiten, „Aus den Bergamasker Alpen“ (Beschreibung der Gegend und der Wanderungen) mit einer Zeichnung von Emil Kirchner nach einer Original-Aufnahme von Theodor Sendtner von „Gromo in den Bergamasker Alpen“.

### 3. VORTRÄGE BEIDEN VERSAMMLUNGEN DER SEKTION MÜNCHEN

1873, „Über den Kraxentrag am Brenner“

1879, „Erklärung des Panoramas vom Dreischwesterbeg“ zusammen mit  
Obergeometer Waltenberger.

1881, „Birnhorn“

1883, „Über das Val di Sol“

### 4. AQUARELLE

An den Vortragsabenden und während der Versammlungen wurden regelmäßig „Kunsterzeugnisse“ ausgestellt. 1878 heißt es dazu: „... erwähnen wir in erster Linie die der Meisterhand unseres I. Vereins-Präsidenten des Herrn Direktor Sendtner entsprungene Aquarelle und Zeichnungen aus den Dolomiten, die ihre Reproduktion zum Theile in unserer Zeitschrift gefunden haben“.

1879:

„Herr Bankdirektor SENDTNER erfreute die Section durch Aufstellung eines mit gewohnter Meisterschaft gefertigten Aquarelles: Monte Pizzon di Sopra“.

1881:

„Herr Direktor SENDTNER illustrierte seinen Vortrag mit einem aus seiner Hand entstammenden meisterhaften Aquarell“. Es handelt sich um den Vortrag über das „Birnhorn“.

### REPRODUKTIONEN von Skizzen, Zeichnungen o.ä. SENDTNER in der Zeitschrift des Alpenvereins

1878, S. 56, „Cimon della Pala“

1878, S. 48, „Primör Gruppe vom Rolle-Pass“

„Primör Gruppe vom Monte Pavione“

„Primör Gruppe von S. Martino“

1879, S. 140, „Der Große Rettenstein vom Spertenthal aus“, Zeichnung von Sendtner

1879, S. 248, „Die Sonnenspitze bei Ehrwald“, Skizze von Th. Sendtner.

1879, S. 134/, „Eingang in das Val di Genova“, Th. Sendtner gez.

„Rückblick aus dem Val di Genova“, Th. S. gez.

1879, S. 399, „Gromo in den Bergamasker Alpen“, Zeichnung von Emil Kirchner nach einer Originalaufnahme von Th. Sendtner.

1879, S. 290/291, „Die Geisslerspitzen aus dem Tschislerthal“

„Die Geisslerspitzen aus dem Vlnössthal“ - Nach einer Skizze von Th. Sendtner.

1881, S. 362, „Die Gernspitze bei Reutte“. Nach einer Skizze von Th. Sendtner.

THEODOR SENDTNER hat auch mitgewirkt bei der Bearbeitung eines mehrbändigen Werkes über die Ostalpen. Der Titel des Werkes lautet:

„Die Erschließung der Ostalpen“, unter Redaktion von Prof. Dr. E. Richter, hrsg. vom Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein.

I. Band: Die nördlichen Kalkalpen, Berlin 1893

II. Band: Die Centralalpen westlich vom Brenner, Berlin 1894

III. Band: Die Centralalpen östlich vom Brenner und die südlichen Kalkalpen, Berlin 1894

Im III. Band der Reihe ist ein Aufsatz THEODOR SENDTNERs erwähnt (nicht gedruckt!), der als die „älteste Beschreibung des Kraxentrags“ bezeichnet wird. (siehe Jahrbuch von 1873)

Literatur zu THEODOR SENDTNER:

- Zeitschrift des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, Jg. 1873, Bd. IV, München 1873, S. 144, (Aufsatz Sendtner)
- ZS, s.o., Jg. 1877, Bd. VIII, Heft 2, München 1877, S. 145, (Aufsatz Sendtner)
- ZS, s.o., Jg. 1879, Bd., X, Heft 3, München 1879, S. 399 (Aufsatz Sendtner)
- ZS, s.o., Jg. 1894, Bd. XXV, Berlin 1894, S. 205 (Foto Sendtner)
- Geschichte der Alpenvereins-Sektion München als Denkschrift nach 30-jährigem Bestehen hrsg., München 1900, S. 23ff, 35, 77, 78, 131, 231
- „Die Erschließung der Ostalpen“, hrsg. vom Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein, III. Band: Die Centralalpen östlich vom Brenner und die südlichen Kalkalpen; Berlin 1894, S. 100

Archivmaterial zu THEODOR SENDTNER

- Archiv des Alpinen Museums des Deutschen Alpenvereins, Alpenvereins-Sektion München, Jahresberichte 1873, 1878, 1879, 1881, 1883 Nachruf von 1895
- Archiv der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank, München

Der Nachlaß THEODOR SENDTNERs befindet sich im Archiv und in den Kunstsammlungen der Stadt Füssen. (Herr Riedmüller)

UK-Hist. Archiv  
Frau Dr. Jungmann

Telefon: 089/9244-4954  
Telefax: 089/9244-4372

Alpines Museum  
z.H. Frau Mischke  
Praterinsel 5

80538 München

EINGEGANGEN

21. Feb. 1998

Fr.....

18. Februar 1998

### Kurzbiographie Theodor (von) Sendtner

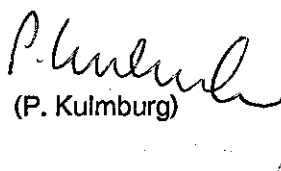
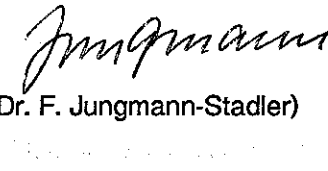
Sehr geehrte Frau Mischke,

beigefügt übersenden wir Ihnen eine Kopie aus der Festschrift "100 Jahre Bayerische Versicherungsbank" mit den wichtigsten Daten über Theodor Sendtner.

Hinzufügen kann man noch, daß der Vater Universitätsprofessor war. Theodor Sendtner selbst studierte in München Jura, trat noch vor Ablegung der Staatsprüfung in den Dienst der Bank am 13.3.1846, die Staatsprüfung erfolgte im Mai 1846. Er war zweimal verheiratet, in 1. Ehe seit 1848 mit ??, in 2. Ehe seit 1857 mit Frfr. Maximiliane von Pfetten-Füll. Seine Schwester Alfonsine war mit dem Gründungsmitglied der Hypo-Bank, Joseph Riezler, verheiratet. 1889 erhielt er den persönlichen Adel.

Wir hatten bisher keine Kenntnis über seine privaten Aktivitäten. Es würde uns daher freuen, wenn Sie uns Informationen über seine Tätigkeit im Alpenverein zukommen lassen könnten.

Mit freundlichen Grüßen  
Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank  
Aktiengesellschaft  
UK/Presse - Hist. Archiv

  
(P. Kulmburg)   
(Dr. F. Jungmann-Stadler)

Anlage

Aus: Festschrift "100 Jahre Bayerische Versicherungsbank 1835-1935",

München 1935, S. 49



A handwritten signature in cursive script, enclosed in an oval. The signature reads "Theodor von Sendtner".

Theodor von Sendtner

Direktor der Versicherungsanstalten der Bayerischen Hypothekenz- und Wechsel-Bank.  
Seit 1846 Inspektor der Feuerabteilung, seit 1850 deren geschäftsführender Oberbeamter. Von 1871 bis 1895 Direktor  
sämtlicher Versicherungsanstalten der Bank.  
(Geboren 24. August 1823, † 22. November 1895.)

gestellt, welche für die Folgezeit von Wichtigkeit waren; so ist, abgesehen von der Bestimmung, dass Subventionsanträge vor dem 15. Juni dem C.-A. einzureichen seien, namentlich die Einsetzung von Spezialcomités für wichtige Vereinsangelegenheiten zu nennen, wodurch nicht so sehr der C.-A. entlastet, als vielmehr auch ausserhalb desselben stehende Kräfte und weitere Kreise herangezogen werden sollten.

Die Wahl des Vorortes Frankfurt a. M. war 1873 gewissermassen bedingungsweise erfolgt — für den Fall der Vereinigung des D. A.-V. mit dem Oe. A.-V. — und es erfolgte daher 1874 eine „Wiederwahl“ auf drei Jahre. Doch war der Vorort der Anschauung, dass die Bestimmung der dreijährigen Funktionsdauer auch diesmal eingehalten werden solle, und er trat daher mit Ende 1876 aus dem Amte, nachdem in Bozen die S. München einstimmig zum Vorort auserkoren worden war. Der C.-A. Frankfurt a. M. konnte in seinem letzten Rundschreiben mit vollem Rechte seine Freude darüber aussprechen, dass während seiner Amtsdauer der D. u. Oe. A.-V. einen vorher kaum geahnten Aufschwung (60 Sektionen mit 5901 Mitgl. gegen 36 S. mit 2394 Mitgl. zu Ende 1873) genommen hatte, dass er die literarische Thätigkeit des Vereins gehoben, das erste grosse Kartenwerk (Oetzthalerkarte) herausgegeben und auf dem praktischen Gebiete des Weg- und Hüttenbaues und des Führerwesens bedeutende Leistungen zu verzeichnen habe. Der Verein war auf fester Grundlage organisiert und in glücklich geordneten Verhältnissen, als der Vorort Frankfurt a. M. die Geschäfte seinem Nachfolger übergab.

#### Vorort München 1877—1879.

Die Entwicklung des Vereins trat nun in ein ruhigeres Stadium, es handelte sich zunächst um die Ausgestaltung der verschiedenen Anregungen und Keime, und seine besondere Fürsorge widmete der neue Central-Ausschuss, an dessen Spitze *Th. Sendtner* als Präsident stand, der Finanzverwaltung.

In diese Periode fiel eine Reihe wichtiger Maassnahmen auf verschiedenen Gebieten. Nach der wissenschaftlichen Seite hin wurden der Thätigkeit des Vereins, welche noch fester Ziele entbehrte, bestimmte Bahnen vorgezeichnet. Im März 1877 setzte der C.-A. ein Subcomité (*Th. Sendtner, J. Eilles, Dr. Buchner*) für wissenschaftliche Fragen ein; die systematische Beobachtung der Gletscher wurde in das Programm des Vereins aufgenommen und

1878 auch der C.-A. ermächtigt, fortan für Zwecke der Meteorologie Mittel zu verwenden.

Betreffend die Publikationen erfolgten gleichfalls einige entscheidende Aenderungen, von welchen die wichtigste die Herausgabe der Karte betraf. Den ursprünglichen Plan, ein die ganzen Ostalpen umfassendes Kartenwerk, liess man fallen und beschloss (1878), Einzelkarten für bestimmte Gebiete herauszugeben. Dies entsprach zweifellos mehr dem praktischen Bedürfnisse. Die



*Theodor Sendtner.*

einzelnen Theile der Alpen sind ja in touristischer Hinsicht ungleichwerthig; ein umfassendes Kartenwerk hätte ferner einen unabschätzbaren Zeitraum in Anspruch genommen und man wäre gebunden gewesen, ohne Rücksicht auf technische Fortschritte, auch die späteren Karten in der Art der ersten herauszugeben. Nunmehr hatte man aber freie Hand, vor allen für die touristisch wichtigen Gebiete Karten zu schaffen und dieselben den jeweiligen Fortschritten und Bedürfnissen anzupassen. Von Bedeutung hierfür war auch die Anknüpfung engerer Beziehungen mit dem Militärgeographischen Institute in Wien. Von Seiten des Alpenvereins bzw. seiner Mitglieder wurden dem Institute werthvolle

aus: IS d. Jt. u. Oesterr. A. V., Jg. 1894, Bd. XXV, Berl. 1894, S. 205

aus: Archiv d. Sektion München  
hier zu Haus

ALP. VEREINS-SECTION MÜNCHEN.

(ANERKANNTER VEREIN.)

glt. in Erfüllung. A.

München, den 6. Januar 1906  
Mühlstrasse 31

Gefesselter Geist!

Wenn irgend möglich, möchte ich das Wort  
Sentiment, das ein Jubiläum überaus zu jeder  
Zeit 205 ausfallen ist, in diesem festigen Brief  
brieflich bringen. Ich bitte Sie, den Namen  
L.A. meines Gutes anzunehmen, der Ihnen  
das bequeme Wohnen und Reisen zum  
zweckmäßigen Wohnen zu erlauben. Ihre  
Bitte würde Wohnung beim Wohnen nur  
zu mir zu Wohnen. Dankes Wohnen.

Zu möglichster Wohnung und Wohnen  
gefesselter Geist

Wohnen  
Wohnen



97  
9. Jan. 6.

Das geehrte W. Penschersche  
Archiv

wird eingetauscht und die  
Kontakte Hr. Lendner (ex. Zeitungsverlag)  
an Herrn K. Secretari Nep. Zürich  
München, Mühlenstraße 21 zu senden.

Josephson  
Lund



An die sehr g. P. Meinen!

Zu meinem liebsten Gedächtnis  
an dem Ableben des h. Senator  
an Mittwoch aus dem Meinem Neuesten  
Nachrichten Kenntniss, als ge. hat, und  
noch fünf diebstahlige diebstahlige sind  
Königsd. der Königsbrennerei in  
Speyer zu bekennen.

Wir müssen uns namentlich der  
Familie sehr dankbar zeigen, weil  
jeder nicht durch orientiert, was sich an dem  
von der Stadt wissen sollen, daher wir  
den ergebend schreiben, das y. ausgereichte  
Bilder des h. Senators dem h. Senat  
Begrüßungen der Familie zu kommen zu  
lassen.

Jetzt ist bereits der Heiligung  
und diebstahlige diebstahlige geben  
sollen, während wir auf ergebend schreiben,  
für mich diesen freundlich sagen zu  
sagen.

Wundlich

Juz

Sein Gesandter!

Zu meinem liebsten Gedächtnis  
an dem Ableben  
des h. Senators Th. Senator so wertvoll zu,  
dies mir nicht mehr in der Lage waren,  
bei der Lieben Frau in der einzigen  
aus dem h. Senat für den h. Senat  
zu bekennen!

Wir wissen und ergebend, der h. Senat,  
auf dem h. Senat in der h. Senat,  
gesehen, während in dem h. Senat  
sich in der h. Senat in der h. Senat  
und in der h. Senat in der h. Senat  
allegorisch und in der h. Senat  
sich in der h. Senat in der h. Senat  
die einzigen in der h. Senat  
Bilder und in der h. Senat  
beziehen, und die h. Senat  
allegorisch in der h. Senat,  
die in der h. Senat in der h. Senat,  
in der h. Senat in der h. Senat,  
in der h. Senat in der h. Senat.

Gutemorgen bei Gesandter dem

ALPENVEREINS-SECTION MÜNCHEN.  
(ANERKANNTER VEREIN.)



München, den 11. Okt. 189.

Sehr geehrten Herren!

In Erinnerung an meine persönliche Bekanntschaft vom 4. d. M. erlaube ich mir mitzutheilen, dass ich das obige-  
sagte Exkursprogramm an den Kopf des Hauptprogramms,  
Gen. Sekretär Dr. Rudolf Prustner, übermitteln  
lasse.

Es wäre sehr zu wünschen, wenn man auch meine  
Kollegen von München, wenn dem Ableben Prustners  
nach Montag Abend mit der Zeitigung Kenntnis, aber  
diesem voraus das hiesige Komitee, was die  
Zeit zu weit, aber man wissen kann auf einen  
Ausschlusszeitpunkt des gesamten Exkursprogramms  
zu kommen lassen, in die Vermählung dessen unbedingt die  
Abwesenheit Prustners zu berücksichtigen, welche man auch nicht über  
lassen sollte. allerdings habe ich mich erlaubt, von  
Prustner in München eine der obigen Exkursionsreisen für  
diesem Jahr abzugeben. Hinsichtlich der Zeitigung, von dem  
den Kollegen München für die Exkursionsreisen zu empfehlen

meiner Meinung in den Verhandlungen bei Verhandlungen  
Eurem Wohlwollen sehr zu. Zweck von dem  
Gut zu erreichen.

Leiderweise Christliche sind von dem  
Worte zu verstehen, als ob offenbar dem Inhalt  
unmöglich zu sein.

Mit herzlichem Gruß

Dr. J. Obermann  
T. Hoffmann

aus: Alter d. Section München  
leitet zu Haus

13

## V. Jahresbericht

der

# Section München

des

## Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.



Das Wachsthum der Section München, welches der letzte Jahresbericht constatirte, hat sich im fünften Vereinsjahre erhalten, ja bedeutend gesteigert.

Wir schliessen mit einem Stande von 352 Mitgliedern, von welchen 247 in München, 85 auswärts wohnen, — gegen 263 des Vorjahres ab. Diese Zahl gewinnt an Bedeutung bei Berücksichtigung unserer Abgänge: wir haben im verflossenen Jahre 38 Mitglieder durch Austritt, 5 durch Tod verloren, demnach trotz eines Verlustes von 43 Mitgliedern einen Zuwachs von 91 durch Aufnahme von 134 Mitgliedern erlangt.

Die Ausgetretenen haben sich zu einem grossen Theile neu entstandenen Sectionen angeschlossen, sind sonach dem Vereine erhalten geblieben; so sind, um nur Eines zu erwähnen, 16 Mitglieder der Section Inner-Oetzthal beigetreten.

Unter den verstorbenen Mitgliedern geziemt es sich, an dieser Stelle des Herrn Dr. SCHWABE von München zu gedenken, welcher beim Uebergange von Campidello über das Falbanjoch nach Tiers verirrt und von der Nacht überrascht in einer Schlucht seinen Tod fand. Dem bejahrteren Manne schlug ein jugendliches Herz für die Berge, welches ihn Mühe und Schwierigkeit der Bergwanderung überwinden liess.

Der für das fünfte Vereinsjahr gewählte Ausschuss bestand aus folgenden Mitgliedern:

G. VON BEZOLD, k. Ministerialrath und Generalsekretär, I. Vorstand.

TH. TRAUTWEIN, Buchhändler, II. Vorstand.

M. KRIEGER, Kaufmann und Magistratsrath, Cassier.

L. SCHÜSTER, Rechtsconciptent, I. Schriftführer.

F. VON SCHILCHER, k. Assessor, II. Schriftführer.

G. SEELIGER, Kaufmann, Conservator.

DR. K. HAUSHOFER, Professor am k. Polytechnikum

TH. SENDTNER, Direktor der bayer. Hypotheken- und Wechselbank } Beisitzer.

DECRIGNIS, Rath am obersten Gerichtshof

Zu der Ueberzeugung gelangt, dass der mündliche Vortrag zu den besten Mitteln gehöre, um die Kenntniss der Deutschen Alpen zu verbreiten und dass namentlich die Section München

dazu berufen sei, die zahlreichen hiesigen Alpenfreunde in das nahe bayerische und Tiroler-Gebirge einzuführen, sie mit dessen Schönheiten vertraut zu machen und ihnen die Geheimnisse des Bergsteigens zu erschliessen, wurde an dem Grundsatz festgehalten auch bei den wöchentlichen geselligen Zusammenkünften kleinere Vorträge zu halten.

Der Neuling im Gebirge kann als Gast den Vorträgen anwohnen, er kann sich Rath's erholen, wie er seine Touren einzurichten, was er zu sehen und wie er zu reisen habe. Hat er sich von der Nützlichkeit des Gehörten überzeugt, so wird er als Freund, als Mitglied des Vereines zurückkehren.

In diesem Sinne wurden zahlreiche Partien in den bayerischen Bergen vortragsweise besprochen, daneben aber auch weniger bekannte Partien zum Gegenstande von Vorträgen gemacht. So berichtete u. A.

Herr TRAUTWEIN: Ueber die Thäler Navis und Wattens.

Ueber seine Tour von Bludenz über den Schadona-Pass nach Schrecken und über den Widderstein.

Ueber die ersten Zugspitzbesteigungen.

Uebergang aus dem Gschnitzthal über den Pinkel nach Pfersch.

Ueber den Schinder.

Herr SCHUSTER: Osterpartie auf die Rothwand.

Ueber seine Ersteigung des Piz Buin von der Alpe Gross-Vermunt mit Abstieg über den Silvretta-Pass ins Sardasca-Thal.

Ueber seine Ersteigung des Urbeleskarispitz im Hornbachthal.

Herr G. HOFMANN: Ueber das Höllenthal und den Höllenthalferner an der Zugspitze.

Ueber seine Ersteigung des Tribulaun.

Herr WIEDEMANN: Ueber seine erste Ersteigung des Tribulaunjoches 1872 beim Uebergang aus dem Sandesthal nach Pfersch und seine Recognoscirung des Tribulaun.

Herr LÖW: Ueber den Unfall des Herrn Dr. Schwabe.

Herr BÖCKLEIN: Von Zell über die Gerlos nach Wald und über Pass Thurn nach Kitzbühel im Januar 1874.

Herr VON KLESSING: Ueber seine nächtliche Ersteigung des Dürrenstein bei Schluderbach.

Herr E. JUNG in Kirchen a/Sieg sandte der Section einen ausführlichen Bericht über seine Touren von 1873: Tödi-Rusein von der Graubündner Seite, Tombo-Spitze (am Splügen), Piz Corvatsch (Bernina-Gruppe), Piz Linard und Oelgrubenjoch; dieser Bericht wurde mit dem Wunsche um ähnliche Mittheilungen von auswärtigen Mitgliedern zur Verlesung gebracht.

In den Monatsversammlungen wurden folgende Vorträge gehalten:

Herr SEITZ: Ueber die Luft in den Alpen.

Herr DR. KOCH: Ueber seine Aufnahme in dem Alpine-Club in London und die durch seine Vermittelung angeknüpfte Verbindung zwischen diesem und dem deutschen und österreichischen Alpenverein.

Herr VON SCHILCHER: Ueber seine Ersteigung des Corno bianco und des Adamello.

Herr PRESTELE: Das bayerische Gebirgsvolk und seine Beziehungen zum Militärdienste.

Herr VON BEZOLD: Ueber den Gardasee.

Tiroler-Gebirge  
se des Berges  
ntlichen  
len.

Herr SEITZ: Ueber seine Ersteigung des Silvretta-Horns.

Herr SCHUSTER: Bericht über die Generalversammlung in Kempten.

Herr SEITZ: Ueber seine Ersteigung des Triglav von Moistrana aus.

Herr G. HOFMANN: Ueber das Kaisergebirge und seine Touren auf Treffauer Kaiser, Haltspitze, Maukspitze und Kaiserackerlspitze.

Herr DR. K. HAUSHOFER: Ueber die Eiszeit.

Herr VON SCHILCHER: Ueber die Gern-Fellengruppe mit Bezug auf das Winckler'sche Relief.

Dem Beispiele anderer Sectionen folgend, unternahm die Section München zwei gemeinschaftliche Partien, die eine von Tegernsee über den Risserkogl nach Falépp, die andere von Marquartstein auf den Hochgern und über Pass Klobenstein nach Kössen und Walchsee.

Die Section München, welche die Durchforschung des Wetterstein-Gebirges mit dem Zugspitzstocke und die Erleichterung seiner Besteigung als ihre besondere Aufgabe betrachtet, hatte sich als Ziel für das verflossene Jahr die Auffindung eines kürzeren, wo möglich direkten Anstieges der Zugspitze von Partenkirchen-Garmisch aus und die Anlage eines Steiges, beziehungsweise das Anbringen von Ringen und Drahtseil gesetzt.

Die mehrfach angestellten Versuche, an welchen sich besonders die HH. HOFMANN und WINHARD beteiligten, ergaben, dass der Anstieg hier zwar für so eminente Steiger ausführbar sei, dass derselbe aber den gehofften Zeitgewinn nicht bringe und dass ein mit unverhältnissmäßigem Aufwande herzustellender Steig immer nur ganz unerschrockenen Bergsteigern zugänglich sein würde.

Kein günstigeres Resultat vermochte ein anderes Project: die Herstellung eines direkten Anstieges von der Knorrhütte zur Zugspitze zu erzielen. Das mit der Untersuchung dieses Anstieges betraute Comité, an welchem ausser den HH. HOFMANN und WINHARD sich namentlich die Herren HIENDELMAYER von München und B. JOHANNES aus Partenkirchen mit grösstem Eifer beteiligten, kam zu dem einstimmigen Gutachten, dass die Schwierigkeiten des alten Weges — Kamin, Nase und Grat — geringer seien, als jene, welche der projectirte Weg biete. Da letzterer der Gefahr einer alljährlichen Zerstörung durch Lawinen und Abrutschungen unterliegen würde, zudem auch die Zeitprobe ganz entschieden für den bisherigen Weg sprach, so wurde das neue Project fallen gelassen und die Verbesserung des alten Weges durch Anbringen von Stiften und Drahtseil beschlossen. —

Ein Misstand im baierischen Gebirge, dem bisher nicht hatte gesteuert werden können, war der Mangel an geeigneten Führern. Es fehlt an Leuten, welche sich den Bestimmungen einer Führerordnung unbedingt fügen wollen. Die Gründe hiefür zu untersuchen, ist nicht Sache dieses Berichtes, es genügt, zu constatiren, dass dieser Misstand ohne die Schuld der Section München oder des Vereines besteht und dass in Folge dessen minder geübte oder kundige Touristen eine Partie einzig deshalb nicht ausführen können, weil ein Führer nicht oder nur gegen unverhältnissmäßigen Lohn zu erhalten ist.

Dem abzuhelpen, beschloss die Section die Anlage zahlreicher und genauer Wegtafeln. Die Ausführung dieses Beschlusses übernahm Herr BÖCKLEIN, von welchem der Vorschlag ausgegangen war und dessen genaue Kenntniss der baierischen Berge die sichere Bürgschaft für eine zweckmäßige Vollendung bildet. Es besteht die Hoffnung, dass bis zum Beginne der nächsten Saison die Wegtafeln an den baierischen Bergen zwischen Isar und Inn angebracht sein können. Eine Ausdehnung auf andere Gebiete ist in Aussicht genommen. —



Eine weitere Leistung der Section besteht in der Verbesserung und theilweisen Neuherstellung eines Steiges von der Falepp auf den Schinder.

Unter den touristischen Leistungen der Sections-Mitglieder nimmt die Ersteigung des bisher und namentlich auf Grund der neuesten Versuche für unersteiglich gehaltenen Pferscher Tribulaun oder „Scharer“ durch die Herren G. HOFMANN und WINHARD mit dem Führer Joh. Grill aus der Ramsau bei Berchtesgaden die erste Stelle ein.

An interessanteren Bergbesteigungen durch Sectionsmitglieder sind bekannt geworden, die Ersteigung des Kaltenberges am Arlberg durch die Herren PRANTL und WELTER; von Touren ausserhalb des Vereinsgebietes die Ersteigung des Monte Rosa und Matterhorns durch Herrn Dr. NÄGELI und des Grossen Schreckhorns durch Herrn E. JUNG.

Der Stand der Sections-Cassa ist ein sehr günstiger und setzt uns in die Lage eine grössere Unternehmung selbstständig zur Ausführung zu bringen.

Eine wesentliche Vergrösserung erhielt unsere Sections-Bibliothek, in welcher nunmehr alle neueren sowie eine grössere Anzahl älterer alpiner Erscheinungen von Bedeutung zu finden sind.

Die Sections-Statuten erwiesen sich in einigen Punkten einer Abänderung dringend bedürftig. Da zudem in Folge der Aenderung des Namens des Vereines eine redactionelle Umarbeitung nöthig war, so legte der Ausschuss der Jahresversammlung neue Statuten vor, welche von derselben berathen und angenommen wurden.



*Ans: Besch: idite des Alpenvereins, Rückstellungen Kinder des Deckochs nach 30-jährigen Besten Mitglieder des Sections-Ausschusses von 1869—1899.*

Vereins-Jahr	I. Vorstand	II. Vorstand	I. Schriftführer	II. Schriftführer	Cassier	Conservator	Beisitzer			Mitglieder-Stand	Vereins-Jahr	
1869/70	G. v. Bezold	E. Kleinschrod	J. Eilles	K. Hofmann	H. Waitzenbauer	Th. Trautwein	K. A. Decrignis	Dr. K. Haushofer	Th. Sendner	—	186	1869/70
1870/71	"	"	"	"	"	"	"	"	"	—	224	1870/71
1871/72	"	Dr. K. Haushofer	K. Kaiser	W. Franz	"	"	"	S. Hendlmayr	"	—	238	1871/72
1872/73	"	Th. Trautwein	L. Schuster	F. v. Schiltcher	"	Hendlmayr	"	Dr. K. Haushofer	"	—	263	1872/73
1874	"	"	"	"	M. Krieger	G. Seeliger	"	"	"	—	352	1874
1875	"	"	"	"	"	"	"	"	"	—	429	1875
1876	C. Barth	"	"	"	"	Fr. Wiedemann	C. Arnold	K. Brandmiller	"	—	553	1876
1877	H. Pfaff C. Arnold	"	"	L. Payr	G. Ostermaier	"	O. v. Siehlern	"	G. Bessinger	—	650	1877
1878	C. Arnold	"	"	G. Böhm	"	"	"	G. Böhm	Chr. Veith	—	724	1878
1879	L. Schuster	"	L. Payr	"	"	"	"	J. Girisch	Fr. Wieland	—	828	1879
1880	"	"	"	"	"	"	E. Prestele	"	Dr. L. Stumpf	—	892	1880
1881	"	M. Krieger	"	"	"	"	"	Th. Trautwein	"	—	980	1881
1882	"	A. Waltenberger	H. Preckle	Th. Pfautner	L. Payr	"	Jos. Horn	"	Schlagintweit Max	—	1075	1882
1883	"	"	v. Lössl	"	G. Böhm	"	"	"	J. Baumann	—	1184	1883
1884	"	"	"	"	H. Knippenberg	"	"	A. Wenz	"	—	1263	1884
1885	Dr. Albr. Penck Dr. E. Oberhammer Dr. K. Haushofer	Th. Trautwein	Dr. E. Oberhammer	L. Edinger	H. Simmerlein	F. Kilger	Dr. H. Dingler	O. Mangst	A. Hilsenbeck	G. Hofmann	1495	1885
1886	"	K. Paller	O. Mangst	Th. Eichheim	"	"	"	G. Böhm	Frhr. v. Gumpenberg	H. Rau	1652	1886
1887	"	Dr. E. Oberhammer	Dr. E. Bergant	"	G. Böhm	"	F. v. Schlicher	C. Schöpping	"	O. Jäger	1801	1887
1888	"	"	Frhr. v. Gumpenberg	"	"	"	"	"	"	"	1880	1888
1889	"	"	"	N. Zwickh	"	"	"	"	"	"	1943	1889
1890	"	W. Burkhard	N. Zwickh	C. Schöpping	"	"	"	Chr. N. Schad	"	"	2106	1890
1891	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	2205	1891
1892	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	2338	1892
1893	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	2454	1893
1894	Dr. E. Oberhammer	M. Krieger	"	"	Chr. N. Schad	"	G. Böhm	O. Mangst	"	H. W. Meuser	2807	1894
1895	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	2865	1895
1896	Dr. A. Rothpletz	Freiherr Max von Priel	"	"	F. Eger	"	A. Fuchs	H. Steinach	"	"	3007	1896
1897	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	3006	1897
1898	"	"	"	"	"	"	R. Erl	"	"	"	3081	1898
1899 Dezember	"	"	H. Ehlers	"	"	"	"	K. Brandmiller	"	"	3197	1899 Dezember

(Stand jeweils am Schlusse des Jahres.)

# ALPINES MUSEUM

SCHIRMHERR: DR. THEO WAIGEL

Alpines Museum des DAV Praterinsel 5 · D-80538 München

Zukunft schützen



**DAV**

Deutscher Alpenverein e.V.

An das  
Museum der Stadt Füssen  
z.Hd. Herrn Riedmüller  
Lechhalde 3  
87629 Füssen

■ Alpines Museum  
des Deutschen Alpenvereins  
Praterinsel 5  
D-80538 München  
Tel. (089) 21 12 24-0  
Fax (089) 21 12 24-40

Datum **09.03.1998**

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen **trm-mi**

Durchwahl

Sehr geehrter Herr Riedmüller!

Wir haben in unserem Archiv und den uns zur Verfügung stehenden Veröffentlichungen Recherchen eingeholt zu Theodor Sendtner, dessen Zeichnungsbestand in Ihren Kunstsammlungen verwahrt wird. Wir übersenden Ihnen beiliegend eine Zusammenstellung aller Informationen, die wir zusammentragen konnten.

Für unser Museum hätten wir Sie gerne um die Anfertigung von Kopien oder Reproduktionen einiger markanter Beispiele von künstlerischen Arbeiten Theodor Sendtners gebeten.

Vielen Dank für Ihre Mühe.

Mit freundlichen Grüßen  
Alpines Museum des DAV  
Leitung

Maike Trentin-Meyer